

Fachkräftesicherung, Integration von Geflüchteten,
Digitalisierung und Lebenslanges Lernen:

Bildungsziel- und Kompetenzplanung 2026 der Agentur für Arbeit Oschatz und des Jobcenter Nordsachsen



Einführung

Unsere Gesellschaft und mit ihr der Arbeitsmarkt sehen sich verschiedenen Megatrends ausgesetzt. Transformation, Fachkräftemangel, Zuwanderung, Klimawandel, Digitalisierung, künstliche Intelligenz und demografischer Wandel, flexible Arbeitsformen sowie lebenslanges Lernen – dies sind einige der prägenden Schlagworte, mit welchen die aktuellen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt von Fachleuten und in der öffentlichen Debatte beschrieben werden.

Gerade im Berufsleben müssen sich sowohl Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber immer schneller und häufiger auf sich ändernde Rahmenbedingungen und Anforderungen einstellen. Die Bildungslandschaft agiert bedarfsgerecht mit entsprechenden (auch digitalen) Angeboten.

Um den Ausgleich am Arbeitsmarkt bestmöglich zu unterstützen, gilt es, keine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch diese Veränderungen zu verlieren. Dabei kann eine passende Qualifizierung bzw. Fortbildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern als auch Beschäftigungssuchenden eine zukunftsgerechte Antwort auf den strukturellen und digitalen Wandel sein. Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage und der steigenden Nachfrage an Fachkräften haben Geringqualifizierte im Helferbereich weniger Einstiegsmöglichkeiten.

Agentur für Arbeit, Jobcenter, regionale Bildungsträger, Kammern, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, und alle weiteren Netzwerkpartner am Arbeits- und Bildungsmarkt arbeiten in den Landkreisen Nordsachsen und Leipzig hierbei eng zusammen.

Unsere Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte unterstützen die Kundinnen und Kunden bei der Realisierung der Qualifizierung. Sie stellen den Bezug zwischen den Bildungsangeboten und dem Arbeitsmarkt her und fördern damit Beschäftigungsmöglichkeiten. Dabei ist zwischen Geringqualifizierten und Zugewanderten, deren Qualifizierung noch nicht anerkannt ist, zu unterscheiden. Bei Erstgenannten ist vordergründig die Bildungsbereitschaft herzustellen und an grundlegenden Bildungszielen (Grundkompetenzen) zu arbeiten, um dann den Weg zur Fachkraft erfolgreich zu beschreiten. Die zugewanderten Personen, insbesondere Ukrainer, verfügen in vielen Fällen über gute Qualifikationen. Hier muss der Hauptschwerpunkt auf der Anerkennung der Berufsabschlüsse liegen. Qualifizierung spielt dennoch eine wesentliche Rolle, wenn der Einstieg als Fachkraft in Deutschland gelingen soll.

Immer häufiger können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mit Qualifizierungsangeboten für ihre Beschäftigten bereits während der Erwerbstätigkeit unterstützt werden.

Im Folgenden sollen mit dem Fokus auf die Region des Agenturbezirkes Oschatz sowohl der Arbeitsmarkt mit seinen Schwerpunkt- und Zukunftsbranchen, den entsprechenden Qualifizierungsbedarfen und benötigten Kompetenzen als auch die Beratung und Förderung Erwerbstätiger betrachtet werden.

Die Bildungs- und Kompetenzzielplanung 2026 wurde gemeinsam durch die Agentur für Arbeit Oschatz und das Jobcenter Nordsachsen erarbeitet und soll als Orientierung für nachgefragte Qualifizierungsinhalte dienen.

Ein wichtiger Baustein dieser Bildungszielplanung ist die gemeinsame Netzwerkveranstaltung „Nordsachsen vernetzt: Bildung-Wirtschaft-Zukunft“, welche am 11. September 2025 auf Grund der positiven Feedbacks wieder stattgefunden hat. Hier haben die Agentur für Arbeit Oschatz, das Jobcenter Nordsachsen und die Wirtschaftsförderung Nordsachsen mit regionalen Bildungsträgern und Arbeitgebern die künftigen Fokusthemen für einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch aufbereitet. Dabei werden Trends, Bedarfe, Herausforderungen und Chancen gemeinsam beleuchtet. Best practice Beispiele wurden vorgestellt und Optimierungsmöglichkeiten diskutiert, um gemeinsam bestmöglich auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen reagieren zu können.

Eine flexible Anpassung der Bildungszielplanung an die aktuelle Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Der Arbeitsmarkt in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen

Die Wirtschaft in den beiden Landkreisen ist geprägt von einem dynamischen Arbeitsmarkt mit überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die Branchenvielfalt dominiert und ist die Stärke des Arbeitsmarktes in der Region des Agenturbezirkes Oschatz.

Darüber hinaus ist ein erhöhter Arbeitskräftebedarf in den Bereichen Gesundheit/Pflege, Handel, Verkehr und im verarbeitenden Gewerbe zu verzeichnen. Der Bedarf an (hoch-) qualifizierten Fachkräften ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Im Pflegebereich ist der Bedarf an spezialisierten Fachkräften gestiegen. Helfer haben auf Grund gesetzlich vorgegebenen Quotierungen schlechtere Einstellungschancen. Aus diesem Grund sind die Förderung der beruflichen Weiterbildung und Beschäftigtenqualifizierung in den Vordergrund gerückt.

Auffällig ist der gestiegene Bedarf im kaufmännischen Bereich, den insbesondere die klein- und mittelständischen Firmen anzeigen, um ihre Abläufe professionell organisieren zu können.

Neben den genannten Schwerpunkten besteht auch hoher Bedarf im handwerklichen Bereich (keine Helfertätigkeiten), was allerdings alle Beteiligten fordert, da Angebot und Nachfrage differieren.

Schwerpunkte 2026

Geringqualifizierte sind vom strukturellen Wandel besonders betroffen. Wirkungsanalysen des IAB zeigen, dass geförderte abschlussorientierte Weiterbildungen einerseits das Risiko reduzieren, arbeitslos zu werden. Andererseits erhöhen sie die nachhaltige Beschäftigung der Teilnehmenden sowie die Wahrscheinlichkeit, ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen.

Zu den Geringqualifizierten zählen dabei alle Kundinnen und Kunden ohne Berufsabschluss oder Wieder-Ungelernte nach § 81 Abs. 2 SGB III.

Im Jahr 2026 wird daher ein besonderes Augenmerk auf junge Erwachsene bis zum 30. Lebensjahr ohne Berufsabschluss gelegt.

Schwerpunktbranchen

Die fünf am stärksten vertretenen Branchengruppen am regionalen Arbeitsmarkt sind:

- *Lager/Logistik*
- *Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesen*
- *Verarbeitendes Gewerbe, Handwerk*
- *Handel und Vertrieb*
- *Verkehr, Schwerpunkt Berufskraft- und Auslieferungsfahrer*

Auch in den Bereichen IT, Mikroelektronik, Biotechnologie, Sicherheit und Buchhaltung besteht sowohl für Arbeits- als auch Fachkräfte ein hoher Bedarf, welcher gegenwärtig nur schwer gedeckt werden kann.

Zukunftsbranchen

CTC - Großforschungszentrum in Delitzsch

In Delitzsch wird in den nächsten Jahren ein Großforschungszentrum für den Strukturwandel in der Chemieindustrie entstehen.

Ziel des künftigen „Center for the Transformation of Chemistry“ (CTC) ist die Umwandlung der chemischen Industrie von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft. Ressourcen sollen wiederverwendet werden, auch um künftig unabhängiger von fossilen Energien zu werden und den CO₂-Ausstoß zu mindern. Dabei ist auch die Zusammenarbeit mit bestehenden Chemieunternehmen in Sachsen-Anhalt geplant.

Die Bauarbeiten dazu sollen 2026 beginnen und die erste Bauphase soll 2028 abgeschlossen sein. Am Ende sollen u.a. 700 Forscherinnen und Forscher, Chemikanten und Laboranten in dem Unternehmen in Delitzsch arbeiten. Die ist für die Menschen des Agenturbezirkes Oschatz und die angrenzenden Bezirke eine große Chance für neue Arbeitsplätze. Dies bedeutet, bereits frühzeitig mit Aus- und Weiterbildungen in den benötigten Berufszweigen zu qualifizieren und erfordert gute Abstimmung aller Beteiligten. Vorausschauende Qualifizierung ist hier eine Schlüsselherausforderung.

RZZR – Rechenzentrum Zschortau-Rackwitz

Mit dem geplanten Rechenzentrum in Rackwitz könnte eines der größten Digitalprojekte im mitteldeutschen Raum – und ein bedeutender Baustein für die wirtschaftliche Zukunft unserer Region entstehen.

Digitale Infrastruktur ist längst Teil unseres Alltags – ob beim Telefonieren, Einkaufen, Streamen, in der Forschung, in der Industrie oder bei künstlicher Intelligenz. Nichts davon funktioniert ohne Rechenzentren. Sie sind das Herz des digitalen Zeitalters: Sie sorgen dafür, dass Daten sicher, zuverlässig und schnell verfügbar sind. Mit dem geplanten Campus wird Rackwitz Teil dieser Zukunft. Das Projekt bedeutet nicht nur moderne Technik, sondern auch neue Arbeitsplätze, stabile Einnahmen für die Gemeinde und eine Perspektive, die weit über unsere Region hinausreicht.

Es sind rund 150 direkte Arbeitsplätze geplant, viele weitere indirekt. Zudem gibt es Chancen für Ausbildung und Weiterbildung.

Bereits in der laufenden Planungsphase bringt sich unser Landkreis dahingehend ein, dass Bildungsbedarfe eruiert und vorausschauend umgesetzt werden. Das erhöht die Chancen auf einen Arbeitsplatz unserer Landkreisbewohner.

Deutsche Aircraft Leipzig GmbH:

Die Deutschen Aircraft Leipzig GmbH verfolgt das Ziel der Rückkehr des Flugzeugbaus in die Region und baut auf einer 60.500 Quadratmeter großen Fläche direkt am Airport Leipzig/Halle ein hochmodernes Werk. Die Fertigung soll schon bald starten. Geplant ist der Bau der D328eco, dies ist ein Turboprop-Flieger mit 40 Sitzen, welcher zu 100 Prozent mit synthetischen Kraftstoffen betrieben werden kann, was ein wichtiger Schritt hin zum klimafreundlichen Fliegen ist.

Herzstück ist die rund 10.000 Quadratmeter große Endmontagelinie. Hier werden künftig die verschiedenen Sektionen der Flugzeuge zusammengeführt. 48 Flugzeuge pro Jahr will die Deutsche Aircraft hier am Standort produzieren.

Der erste Testflieger kommt noch aus dem Stammsitz Oberpfaffenhofen, der zweite dann aus dem Werk in Leipzig/Halle. Mitte 2026 soll er fertig sein, die nächste Maschine dann Anfang 2027.

Im Januar 2026 soll zunächst eine kleinere Stammmannschaft starten. Wenn alles hochgefahren ist soll diese, bei einer geplanten Produktion von 48 Fliegern, eine Stärke von ungefähr 250 bis 350 Mitarbeiter haben. In den folgenden Jahren ist auch geplant, das benötigte Personal am Standort Leipzig/Halle auszubilden.

Der Blick über den Tellerrand - Wirtschaftsräume außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches

Auch über die Grenzen von Nordsachsen hinaus gilt es, den Fachkräftebedarf zu analysieren. Es geht nicht nur darum, die Bedarfe in Nordsachsen zu bedienen. Ein Blick auf die Gesamtwirtschaft und Unterstützung dieser erzeugt nachhaltig Synergieeffekte. Sei es die Stärkung der Kaufkraft als auch die Unterstützung der eng verflochtenen Wirtschaft (von Produktion über Transport bis zum Vertrieb/ Handel- es endet nicht an Landesgrenzen) in verschiedensten Feldern- wir haben hier sehr positive Einflussmöglichkeiten.

Für unsere Kundinnen und Kunden eröffnen sich auf Grund optimaler Verkehrsanbindungen sehr gute Möglichkeiten, außerhalb des Wohnbereiches mit einem zumutbaren Arbeitsweg eine Tätigkeit aufzunehmen. Qualifizierung lohnt sich daher in jedem Fall.

Beispiele:

Ansiedlungen und Standorterweiterungen außerhalb Nordsachsens (z.B. Halle, Leipzig, Kabelsketal) zeigen Bedarfe im Bereich Lager/ Logistik als auch Produktion an. Gut erreichbare Gewerbegebiete in unmittelbarer Nähe und guter Anbindung zu Nordsachsen, in dem die komplette Lager- und Transportbranche angesiedelt ist, bieten ebenfalls optimale Arbeitsbedingungen für die Menschen aus unserem Landkreis.

Qualifizierungsbedarfe

Jede Weiterbildung eröffnet den Teilnehmenden eine verbesserte Chance auf einen erfolgreichen (Wieder-) einstieg. Im Ergebnis ergeben sich verbesserte Möglichkeiten, den Fach- und Arbeitskräftebedarf unserer Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber besser zu decken.

Verwiesen wird an dieser Stelle nochmals auf das Potenzial im Bereich Migration/ Zuwanderung. Der Grundspracherwerb ist weiter zu forcieren, wofür die Sprachkursträger gebraucht werden. Dafür sind weiterhin die beruflichen Qualifizierungen mit einem Sprachanteil in den Fokus zu nehmen, damit die genannte Personengruppe auch nachhaltig erfolgreich qualifiziert und in einem nächsten Schritt in Beschäftigung integriert werden kann.

Digitale Technologien sind in vielen Berufen bereits selbstverständlich, Roboter übernehmen immer mehr Tätigkeiten in der Fertigung. Künstliche Intelligenz wird in vielen Branchen einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs leisten. Wer hier am Ball bleibt und sich lebenslang weiterbildet, kann von innovativen, spannenden Technologien in seiner beruflichen Laufbahn profitieren.

Während durch die Agentur für Arbeit Oschatz die inhaltlichen Förderschwerpunkte verstärkt bei Informatik-/Informationstechnologieberufen, Mikroelektronik und medizinischen Gesundheitsberufen zu finden sind, liegt der Fokus im Jobcenter Nordsachsen insbesondere auf den Bereichen Lager/Logistik, Verkehr, Gesundheits- und Sozialwesen, Schutz und Sicherheit, Maschinen- und Anlagentechnik sowie Verwaltungsbereich mit dem Schwerpunkt Buchhaltung.

Ein besonderes Handlungsfeld besteht dauerhaft im Bereich des Spracherwerbs, da Personen mit Flucht- und Migrationshintergrund ein großes Potenzial darstellen. Der

Grundspracherwerb muss dafür sehr schnell auf den Weg gebracht werden, was eine wichtige Aufgabe unserer Sprachkursträger ist. Folgerichtig werden berufliche Qualifizierungen mit sprachlichem Anteil als auch die Job- Berufssprachkurse thematisiert und in Abstimmung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gemeinsam auf den Weg gebracht.

Dies trifft ebenfalls auf die sehr gut qualifizierten Menschen aus der Ukraine zu. Um auf bereits vorhandene Qualifikationen aufbauen zu können, muss die Anerkennung dieser schnellstens vorangetrieben werden. Parallel dazu können diese Menschen praktische Berufserfahrungen (Maßnahmen beim Arbeitgeber [Probearbeit], Teilzeitarbeitsverhältnisse und berufsbegleitende Sprachkurse) sammeln oder Weiterbildungen mit einem Sprachanteil absolvieren. Ärztinnen und Ärzte können diese Zeitspanne bspw. mit modularen Qualifizierungen im Pflegebereich in Verbindung mit Teilzeittätigkeiten im Arbeitsfeld Pflege überbrücken. Gute Erfahrungen haben wir bspw. im Bereich „Büromanagement“ gesammelt.

Im Jobcenter haben insbesondere:

- Geringqualifizierte,
- Kundinnen und Kunden ohne Berufsabschluss, hier speziell junge Erwachsene bis 30 Jahre,
- Kundinnen und Kunden im Kontext Flucht/ Migration mit Sprachniveau unterhalb B1,
- Alleinerziehende

Nachteile am Arbeitsmarkt. Diese Benachteiligungen können durch modulare Weiterbildungen und Teilqualifikationen ausgeglichen werden. Ziel ist es, diesen Menschen neue Perspektiven des regionalen Arbeitsmarktes näherzubringen und im besten Fall nachhaltig als qualifizierte Fachkraft zu integrieren.

Fazit und Ableitungen:

Insgesamt planen die Agentur für Arbeit Oschatz und das Jobcenter Nordsachsen im Jahr 2026 die Realisierung von 932 (AA OZ: 771, JC NOS: 161) Förderungen im Bereich der beruflichen Weiterbildungen.

Ableitend aus den Rückmeldungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber am „Oschatzer Arbeitsmarkt“ und den beschriebenen aktuellen Qualifikationsbedarfen werden die Schwerpunkte im Bereich der beruflichen Weiterbildung für das Jahr 2026 wie folgt strukturiert sein:

Lager/Logistik/Verkehr

Umschulungen:	Weiterbildungen:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufskraftfahrer mit Führerschein C, CE und ADR-Schein ▪ Fachkraft Lager/Logistik ▪ Fachlagerist ▪ Kaufmann/-frau Verkehr & Logistik ▪ Speditionskaufmann/-frau 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkunde Kraftfahrer/Straße ▪ Fachkunde Logistik/Spedition, EDV-Word, Excel, Anwendung englische Sprache ▪ Ladungssicherung incl. Praxis, Rangiertraining LKW/Wechselbrücke ▪ Erwerb Führerschein C/CE und D als Bestandteil der Ausbildung ▪ Fachkunde Lager inkl. Staplerausbildung und umfangreichen Fahrtraining/ Perfektionstraining sowie Praxisbezug, Arbeitssicherheit, PC-Anwendung (für Handscanner, Verwaltungssysteme) ▪ LKW-Ladekran-/Gabelstaplerausbildung ▪ GGVS ▪ Baugeräteführer und Kranausbildungen Theorie und Praxis ▪ Citylogistiker bzw. Boten-Kurierfahrer mit Erwerb Führerschein

Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesen/ Erzieher

Umschulungen:	Weiterbildungen:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegefachfrau/-mann ▪ Gesundheits- und Krankenpflegehelfer ▪ Medizinisch-technische Assistenten ▪ Medizinische Fachangestellte ▪ Ergotherapeut/Physiotherapeut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Manuelle Lymphdrainage ▪ Manuelle Therapie ▪ Abrechnung, Spritzenschein ▪ Demenzbegleiter, alternativ: ▪ Betreuungskraft/ Alltagsbegleiter ▪ Abrechnungs- und Qualitätsmanagement ▪ Heil- und Sonderpädagogische Zusatzqualifikation

Gewerblich-technischer Bereich (im Jobcenter sehr geringe Nachfrage)

Umschulungen:	Weiterbildungen:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fassadenmonteur ▪ Glaser ▪ Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ▪ Mechatroniker (Kältetechnik) ▪ Elektroinstallateur ▪ Oberflächenbeschichter/Galvaniseur ▪ Industrieelektriker ▪ Rohrleitungsbauer, Tiefbauer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Garten- und Landschaftsbau ▪ Holzbereich (Grundlagen modular bzw. Auffrischung und Instandhaltung) ▪ Metallbereich (Grundlagen modular bzw. Auffrischung) ▪ Baubereich (Grundlagen modular bzw. Auffrischung Mauerwerksbau und Trockenbau)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gerüstbauer ▪ Dachdecker ▪ Kfz-Mechatroniker/in ▪ Gärtner ▪ Tischler ▪ Friseure 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maler- und Bodenlegearbeiten (Grundlagen modular oder Auffrischung) ▪ Sanitärarbeiten (Grundlagen modular bzw. Auffrischung) ▪ Elektroarbeiten (Grundlagen modular bzw. Auffrischung) ▪ Schweißen in allen Verfahren ▪ Helfer Kfz-Bereich mit Reifenmontage, Fahrzeugpflege, einfache Schlosserarbeiten, Bedienung produktionsspezifischer Hilfsmittel
--	--

Dienstleistungen

<p>Umschulungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkraft für Schutz und Sicherheit ▪ Rechtsanwaltsfachangestellte ▪ Steuerberatungsfachangestellte ▪ Lohn- und Gehaltsbuchhalter (m/w/d) ▪ Bilanzbuchhalter (m/w/d) ▪ Finanzbuchhalter (m/w/d) ▪ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation ▪ Immobilienkauffrau/-mann ▪ Kaufleute E-Commerce ▪ Fahrlehrer, möglichst alle Klassen (Kl. A, B, C/CE und D) ▪ Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d) ▪ Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d) 	<p>Weiterbildungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ DATEV ▪ Insolvenzrecht (Programm WINSOLVENZ) ▪ RA-MICRO (Kanzlei-Software) ▪ Reservierungsprogramme AMADEUS, AMADEUS Flug und SABRE im Reisebereich ▪ Lohn- und Gehaltsrechnung ▪ Modul „Energiekaufleute“ ▪ Kassentraining ▪ „Sachkundeprüfung nach §34aGewO“, bei fehlendem Führerschein möglichst mit dem Modul „Führerschein für Pkw“ ▪ SAP / ERP ▪ Prozess- und Projektmanagement ▪ Dialogmarketing ▪ Einkauf / Vertrieb / Handel (Kassentraining) ▪ Modulare Weiterbildung im kaufmännischen Bereich, auch mit Schwerpunkt: für Migranten ▪ Marketing
--	--

Personale und digitale Kompetenzen

Eine tatsächlich nachhaltige berufliche Integration kann dann gelingen, wenn die fachliche Qualifizierung auch von der Vermittlung und Stärkung persönlicher und digitaler Kernkompetenzen begleitet wird. Die Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln in beruflichen Situationen stellt einen wichtigen Baustein bei der langfristigen Integration in den Arbeitsmarkt dar. Bei den vakanten Stellen handelt es sich immer häufiger um multifunktionale Arbeitsplätze mit hoher Flexibilität. Softskills, soziale und methodische Fähigkeiten rücken verstärkt in den Vordergrund.

Daher muss – neben der Vermittlung der Fachkompetenz – die Förderung von Sozial-, Personal- und Lernkompetenzen inhaltlich und methodisch im Rahmen der Ausgestaltung von Qualifizierungs- und Aktivierungsangeboten ein fester Bestandteil sein.

Themenschwerpunkte:

Profiling und Kompetenzbilanzierung mit den Inhalten

- Erhebung der berufsrelevanten Daten
- Persönliche Voraussetzungen vs. Anforderungen des Arbeitsmarktes
- Hemmnisse bei der Vermittlung in Arbeit
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Analyse des persönlichen Netzwerkes
- Abstecken von Zielen und Bedarfen im Hinblick auf unterstützende Maßnahmen

Berufs- und Arbeitsmarktorientierung mit den Inhalten

- persönliche Ressourcen und Kompetenzen erkennen
- Herausforderungen des aktuellen regionalen Arbeitsmarktes
- Regionale Branchen und Trends
- Mobilität und Flexibilität
- persönliche berufliche Ziele und Alternativen

Berufliche Potentialanalyse mit den Inhalten

- Analyse der beruflichen und persönlichen Situation
- Aktivieren & Orientieren in unterschiedlichen Berufsfeldern
- Auswertung und Analyse der Ergebnisse
- bei Bedarf betriebliche Erprobung
- Qualifizierungsbedarf erkennen und nächste Schritte einleiten

Kompetenzstärkung mit den Inhalten

- Bewusstmachen vorhandener Ressourcen
- Lösung von Handlungsblockaden, Ängsten und Unsicherheiten
- Förderung des Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens
- Veränderungskompetenz stärken:
- Was ist mir wichtig? Was treibt mich an etwas zu verändern? Wie möchte ich das verändern? Wer kann mich dabei unterstützen?
- Probleme erkennen und reflektieren, Lösungsstrategien erarbeiten
- Leistungsfähigkeit stärken und abprüfen:
- Wie gehe ich mit vorhanden gesundheitlichen/psychologischen Einschränkungen um? Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich mit diesen Einschränkungen? Hindern mich diese gesundheitlichen Einschränkungen tatsächlich an einer Integration? Welche Möglichkeiten bestehen für mich (unter Berücksichtigung evtl. vorliegender ärztlicher Gutachten)?

Bewerbungsmanagement, mit den Inhalten

- Selbstmarketing und Alleinstellungsmerkmale
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Schwerpunkt digitale Möglichkeiten
- Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch
- Alternative Bewerbungsformate
- Erarbeitung und Umgang mit Onlinebewerbungen

Digitale Kompetenz stärken mit den Inhalten

- Kennen von digitalen Technologien und Medien und Umgang mit diesen
- Nutzung der digitalen Medien für die Jobsuche
- Umgang mit digitalen Medien bei Bewerbung und Vorstellungsgespräch (Vorstellungsgespräche online)
- Digitales Lernen
- Nutzung jobcenter.digital und eServices der Bundesagentur für Arbeit

Zukunftskompetenzen im Zusammenspiel im Künstlicher Intelligenz u. a.:

- Wissensgesellschaft
- Investition in Bildung -Kinder sind „kluge Köpfe“,
- intellektuelle kreative Talente;
- emotionale und soziale Intelligenz,
- kreative Disruption
- Umgang mit ChatGPT lehren/lernen (Google/Wikipedia/SocialMedia/Disruption der Medien) z.B. KI-Erlebnis-Werkstätten,
- wissenschaftliche/journalistische/seriöse Quellen;

Auch die von berufsabschlussbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen losgelöste bzw. flankierende Förderung von Grundkompetenzen rückte weiter immer stärker in den Vordergrund, um stärker als bisher arbeitsmarktrelevante Defizite insbesondere in den Bereichen Mathematik, Schreiben, Lesen und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ausgleichen zu können und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.

In Stellenausschreibungen werden zunehmend neben den fachlichen Kompetenzen auch überfachliche Kompetenzen aufgeführt, diese gewinnen immer mehr an Bedeutung. Angebote an Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Grund- und überfachlichen Kompetenzen sind damit insbesondere für die Kundinnen und Kunden des Jobcenter Nordsachsen umso wichtiger.

Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Eigenverantwortung, Pflichtgefühl und Selbstmanagement stellen insbesondere für die Kundinnen und Kunden des Jobcenter Nordsachsen, welche i.d.R. längere Zeit arbeitslos sind, wichtige Grundkompetenzen dar. Diese gilt es trotz hohen Aufwandes bewusst zu stärken.

Neben den klassischen Kompetenzen wie Lösungsfähigkeit, Eigeninitiative, Resilienz, Kreativität und interkulturelle Kommunikation werden die technologischen, transformativen, digitalen Kompetenzen in den nächsten 5 Jahren eine immer stärkere Rolle einnehmen. Dabei werden insbesondere das agile Arbeiten, das digitale Lernen, die digitale Ethik und Kollaboration, die Veränderungskompetenz, die Urteilsfähigkeit noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegenwirken

Qualifizierung Beschäftigter (Qualifizierungschancengesetz)

Wirkungsanalysen des IAB zeigen, dass geförderte (abschlussorientierte) Weiterbildungen das Risiko reduzieren, arbeitslos zu werden. Damit gewinnt die Qualifizierung von Beschäftigten immer mehr an Bedeutung und wird im Rahmen von Arbeitsmarktberatungen aktiv angeboten.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses durch volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert werden. Für die berufliche Weiterbildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern können Arbeitgeber durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gefördert werden, soweit die Weiterbildung im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses durchgeführt wird. Der Bildungsgutschein kann in Förderhöhe und Förderumfang beschränkt werden.

Bei der Ausübung des Ermessens hat die Agentur für Arbeit die unterschiedlichen Betriebsgrößen angemessen zu berücksichtigen.

Es ist beabsichtigt, 358 Beschäftigte durch Weiterbildungen im Beschäftigungsverhältnis zu begleiten und zu fördern.

Berufsberatung im Erwerbsleben (BBiE)

Um sowohl Arbeitgebern als auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den bereits beschriebenen Transformationsprozessen (Digitalisierung, struktureller Wandel etc.) bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, bietet die Agentur für Arbeit seit 2017 die Berufsberatung im Erwerbsleben an. Ziel ist es, Erwerbstätige in ihrer Bildungs- und Erwerbsbiografie beruflich zu orientieren und (präventiv) zu beraten, Beschäftigungsverhältnisse zu stabilisieren und Qualifikationen auszubauen.

Immer stärker wird diese Dienstleistung mit dem Ziel der Fachkräftesicherung und der Qualifizierung und Weiterentwicklung im Unternehmen auch im Einvernehmen und im intensiven Kontakt mit den Arbeitgebern umgesetzt, getreu dem Motto: Ihre Fachkraft von morgen kennen Sie schon!

Die neutrale und professionelle Beratung wendet sich bisher vorrangig Themen des beruflichen Aufstieges, dem Wiedereinstieg nach Eltern- oder Pflegezeit oder Fragen der beruflichen Neuorientierung und entsprechender Weiterbildungsmöglichkeiten zu. Neben dem individuellen Beratungsgespräch bietet das Team der Berufsberatung im Erwerbsleben auch telefonische Sprechzeiten und Sprechstunden sowie Veranstaltungen vorrangig bei externen Partnern in beiden Landkreisen des Agenturbezirkes Oschatz an.

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/leipzig/berufsberatung-im-erwerbsleben-leipzig>